

Erasmus Cádiz WiSe 20/21

Vorbereitung

Ich habe mich schon am Ende des 2. Semesters dafür entschieden, ein Erasmussemester in Spanien zu machen, da ich gerne in ein wärmeres Land wollte, und ich somit die Wahl zwischen Portugal und Spanien hatte. Ich habe mich dann für Spanien entschieden, weil ich das Gefühl hatte, die Sprache sei leichter zu lernen. Also habe ich insgesamt knapp 1.5 Jahre Spanisch gelernt und hatte vor meinem Aufenthalt das Niveau B1.

Anfangs lief die ganze Organisation einwandfrei ab, alle beteiligten Personen haben immer zügig geantwortet und es gab auch keine größeren Probleme. Dann kam allerdings Corona, und ich war mir schon ziemlich sicher, dass der Aufenthalt abgesagt wird, da Spanien ja sehr schwer betroffen war, also fragte ich immer wieder nach, ob es schon Neuigkeiten gibt, aber mir wurde immer wieder gesagt, dass das noch nicht klar ist. Nach einiger Zeit wurden die Aufenthalte in anderen Ländern abgesagt, aber meiner immer noch nicht, und schließlich im Juli oder August fing ich an damit zu rechnen, dass er tatsächlich stattfinden wird und habe angefangen, alles vorzubereiten.

Anreise

Ich bin von Berlin aus nach Sevilla geflogen, habe dort eine Nacht im Hostel geschlafen und konnte so schonmal ein bisschen die Stadt anschauen. Am nächsten Tag bin ich dann mit dem Zug nach Cádiz gefahren.

Unterkunft

Ich habe mein WG-Zimmer von Deutschland aus auf der Webseite idealista gesucht, und war auch super zufrieden damit. Allerdings würde ich im Nachhinein empfehlen, vielleicht erst mal in einem Hostel oder AirBnB zu schlafen und die Wohnungen dann selbst anschauen zu gehen, da ich von anderen echt Horrorstories über Zimmer mit super viel Schimmel an den Wänden etc. gehört habe.

Aber wie gesagt, ich hatte Glück, meine Wohnung war direkt neben dem Strand, aus dem Küchenfenster hatte man eine schöne Sicht über das Meer und wir hatten auch einen großen Balkon zur Straße raus, auf dem wir oft gefrühstückt oder Abendessen gegessen haben. Mein Campus war zwar in Puerto Real, aber ich wollte trotzdem in Cádiz wohnen, da die meisten anderen Erasmus Leute auch dort wohnen und dort einfach mehr los ist.

Gastuniversität und Studium

Ich habe insgesamt 3 Kurse (18 ECTS) belegt, da es sonst Überschneidungen im Stundenplan gegeben hätte, da der andere Kurs, den ich belegen wollte, aus einem anderen Jahrgang war.

Am Anfang des Semesters hatte ich noch alle meine Kurse in Präsenz (das war aber je nach Fakultät unterschiedlich), also bin ich fast jeden Tag mit dem Bus nach Puerto Real gefahren. Dafür empfehle ich, sich die grüne Bonobus Karte zu holen, da man so statt 2,70€ für die Fahrt nur 1,35€ bezahlt.

Anfangs war ich noch nicht offiziell immatrikuliert und konnte somit meine Kurse im Campus Virtual nicht sehen, in diesem Fall sollte man seinen Dozent*innen eine Email schreiben, dann können sie einen manuell hinzufügen. Alle drei Kurse bestanden aus Vorlesungen und Praktika, einige davon im Labor, andere am Computer. Am Anfang fiel es mir relativ schwer, den

Vorlesungen zu folgen, vor allem da man durch die Masken auch nicht sehen konnte, wie die Person spricht und außerdem die Aussprache dadurch (noch) undeutlicher wurde. Nach einiger Zeit habe ich mich aber daran gewöhnt und am Ende habe ich so ziemlich alles verstanden.

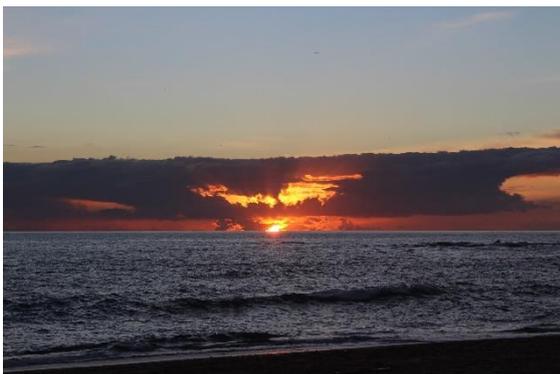
Mitte November wurden die Veranstaltungen dann wieder auf online gestellt, da sich die Lage inzwischen verschlechtert hatte, aber ich hatte das Glück, dass meine Praktika immer noch in Präsenz stattgefunden haben, und ich so zumindest 1-2 Mal die Woche in der Uni meine Kommiliton*innen getroffen habe.

Ich hatte das Gefühl, dass das Studium in Cádiz anstrengender war, als das in Oldenburg, da man viel mehr Prüfungsleistungen abzugeben hatte, und somit eigentlich immer irgendeine Deadline hatte. Zu fast jedem Praktikum musste ich zum Beispiel einen kleinen Bericht abgeben, der meistens ca. 10% der Note gezählt hat, und da alles auf Spanisch war, hat es natürlich auf mehr Zeit in Anspruch genommen, als wenn es auf Deutsch oder Englisch gewesen wäre. Vor allem die Klausurenphase empfand ich als sehr stressig, da ich praktisch den ganzen Januar nur am Lernen war, was ich so aus Oldenburg nicht gewöhnt war.

Alltag und Freizeit

Dieses Jahr war natürlich anders als andere Jahre, weil wegen Corona alle Clubs geschlossen hatten und auch von ESN keine Reisen oder große Events organisiert wurden. Im September hatten zum Glück Bars und Restaurants und auch der Mercado bis Mitternacht offen, so dass man dort viele Leute kennenlernen konnte, und auch ESN hat einige Sachen in der Stadt organisiert, um Leute kennenzulernen und einige interessante Dinge zu sehen, wie zum Beispiel die Kathedrale oder das Castillo. Später, als die Auflagen wieder strenger wurden, wurde das natürlich schwieriger, aber da kannte man ja schon ein paar Leute und hat sich zum Beispiel am Strand getroffen. Außerdem hatte ESN eine Volleyballliga organisiert, die, als alles andere zu hatte, das Highlight der Woche war.

In Cádiz würde ich die Kathedrale, den Torre Tavira mit der Camara Oscura und einen Spaziergang um das Castillo während Ebbe empfehlen. Außerdem sollen die Sonnenuntergänge an La Caleta die schönsten Spaniens sein :)



Sonnenuntergang von La Caleta



Aussicht vom Torre Tavira auf die Kathedrale

Die Region Andalusien ist sehr schön, sowohl die Landschaft als auch die Städte, die ich besucht habe, haben mir alle sehr gut gefallen. Es lohnt sich also auf jeden Fall, etwas herumzureisen. In der nahen Umgebung von Cádiz würde ich empfehlen, Tarifa besuchen zu gehen, wo Atlantik und Mittelmeer zusammentreffen und man nach Marokko schauen kann. Dort gibt es auch eine Fähre, die dorthin fährt.



Grenze zwischen Atlantik und Mittelmeer Aussicht über die Sierra de Grazalema

Wer gerne wandern geht, findet in der Nähe von Cádiz auch schöne Wege, zum Beispiel in El Bosque oder Grazalema, die etwa 1 Stunde Autofahrt entfernt sind, also gut als Tagesausflug gemacht werden können.

Fazit und Do's and Dont's

Das Auslandssemester war eine sehr bereichernde Erfahrung, die ich allen ans Herz legen kann. Man lernt Menschen von überall her kennen und es ist auch sehr interessant, mal in einem so ganz anderen Ort zu leben, und die Lebensweise dort kennenzulernen.

Do's

Versuchen, so oft es geht Spanisch zu sprechen, auch wenn es am Anfang frustrierend sein kann, wenn die Leute dann auf Englisch antworten.

Wenn man im Wintersemester geht, auch warme Kleidung mitnehmen. Ich hatte nur einen Pulli dabei, und musste mir dann doch noch wärmere Sachen kaufen, weil es doch eine Zeit lang recht kalt war.

Dont's

Nur mit Deutschen abhängen.

Baföantrag zu spät abgeben (ich habe die Auszahlung erst 2 Wochen, nachdem das Semester vorbei war bekommen). Das Amt, das für Spanien zuständig ist, nimmt es sehr genau mit den 6 Monaten Bearbeitungszeit.